

STADTWERKE magazin

AUSGABE 1/2020

KUNDENZEITSCHRIFT DER STADTWERKE MURRHARDT

IM BLICKDie Jahresverbrauchs-
abrechnung 2019

→ SEITE 4

ELEKTRISCHSWM sind mit dem Lasten-
fahrrad unterwegs

→ SEITE 4

Mitmachen
und einen
**FENSTER-
SAUGER**
gewinnen!



ERDGAS- ODER ELEKTROAUTO?

ERDGASAUTOS fahren am wenigsten schädlich. Das ergab eine ADAC-Studie, in der alle relevanten Energieaufwendungen über den gesamten Lebenszyklus eines Wagens zusammengerechnet wurden. Auch gegenüber Elektroautos, die mit dem durchschnittlichen deutschen Strommix fahren, schneiden erdgasbetriebene Wagen besser ab. Ein Elektroauto, das zu 100 Prozent mit Ökostrom betrieben wird, hat dagegen eine deutlich bessere Klimabilanz als ein Erdgas-Pkw. Ausgewertet wurde der CO₂-Ausstoß von Modellen der sogenannten Golfklasse mit 15 000 Kilometern Fahrleistung pro Jahr und einer Gesamtlebensdauer von 15 Jahren. Am schlechtesten schnitten Benziner ab.

1 Mio.
Tonnen Altkleider
werden in
Deutschland pro Jahr
eingesammelt.

STEUERN AUF STROM STEIGEN

DIE EEG-UMLAGE, also die Abgabe zur Förderung erneuerbarer Energien, steigt 2020 um 0,351 Cent (ct) auf 6,756 Cent pro Kilowattstunde (kWh) und liegt damit etwa auf dem Stand von 2018 (6,79 ct/kWh). Im vergangenen Jahr betrug die Umlage 6,405 ct/kWh. Auch die Netzentgelte, die die Energieversorger an die Übertragungsnetzbetreiber zahlen müssen, steigen im laufenden Jahr um bis zu 15 Prozent. Dafür sinkt die KWK-Umlage, die Stromverbraucher in Deutschland mit ihrer Stromrechnung für die Förderung der Kraft-Wärme-Kopplung bezahlen, auf 0,226 ct/kWh. Im Jahr 2016 betrug sie noch 0,445 ct/kWh. Die Steuer- und Abgabenlast auf Strom liegt in Deutschland derzeit bei 52,5 Prozent. **Mehr Infos:** → www.bdew.de



CO₂-EMISSIONEN UM 40 PROZENT GESENKT

DIE ENERGIEWIRTSCHAFT hat den CO₂-Ausstoß bis Ende vergangenen Jahres gegenüber 1990 um mehr als 40 Prozent gesenkt. Das berechnete der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW). „Ein solcher Rückgang der CO₂-Emissionen ist beispiellos“, so Stefan Kapferer, Vorsitzender der BDEW-Hauptgeschäftsführung. Keine andere Branche konnte bisher

den CO₂-Ausstoß so drastisch reduzieren. Zum Vergleich: Im Verkehrssektor sank der CO₂-Ausstoß in den vergangenen 30 Jahren um nicht einmal ein Prozent. Auch im Gebäudesektor gibt es noch einiges zu tun. Die Anstrengungen der Energieversorger zeigen indes Wirkung: Die deutsche Energiewirtschaft erreichte das 40-Prozent-Minderungsziel für 2020 bereits ein Jahr früher als geplant.



Erneuerbare Energie spart Milliarden Euro

Strompreisstudie: Das Einspeisen erneuerbarer Energien ersparte Stromverbrauchern in den vergangenen vier Jahren 40 Milliarden Euro. → mehr.fyi/strompreisstudie

NACHHALTIGE MODE

DER GRÜNE KNOPF, ein von der Bundesregierung initiiertes Textilsiegel, soll es Verbrauchern erleichtern, nachhaltige Mode zu erkennen. Vergeben wird es an Anbieter, die soziale und ökologische Mindeststandards einhalten. Wer mit dem neuen Siegel werben will, muss nachweisen, dass die von ihm produzierte Kleidung unter fairen Arbeitsbedingungen entstanden ist. Soziale Kriterien umfassen unter anderem den Arbeits- und Brandschutz, das Verbot von Zwangs- und Kinderarbeit, bezahlte Überstunden oder das Recht auf eine Gewerkschaft. Bei der Herstellung sind zum Beispiel gefährliche Chemikalien verboten, die Fasern müssen auf Schadstoffe geprüft sein und die Färbereien dürfen bestimmte Grenzwerte beim Abwasser nicht überschreiten.



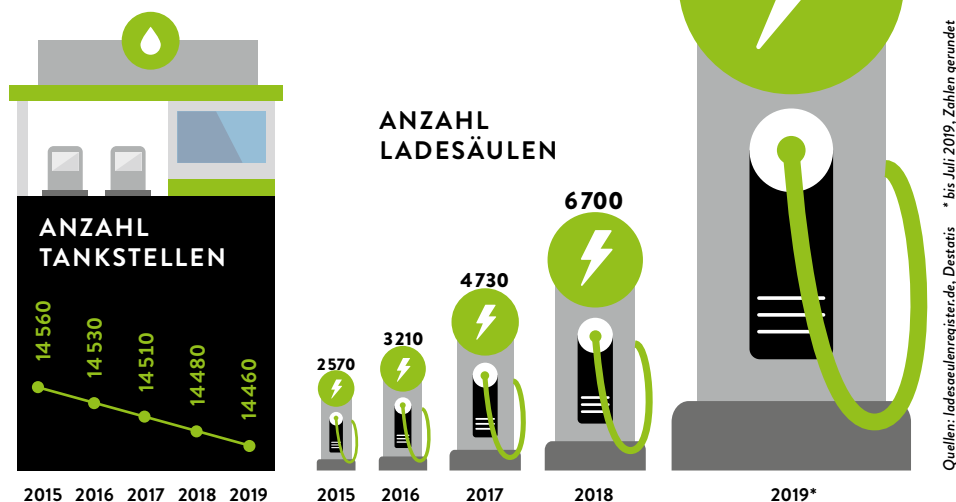


Foto: Getty Images - Orbon Alija

STREAMING HEIZT DAS KLIMA AN

SCHALLPLATTEN, Kassetten und CDs sind eigentlich Technik von gestern. In Sachen Klimaschutz war die Oldschool-Musik aber umweltverträglicher als der heutige digitale Musikkonsum. Forscher verglichen anhand des amerikanischen Marktes den ökologischen Fußabdruck von Streamingdiensten mit dem von physischen Tonträgern, also Schallplatten, Kassetten und CDs. Die CO₂-Bilanz von Spotify, Apple Music und anderen digitalen Streamingdiensten ist um ein Drittel bis doppelt so hoch wie beim Musikhören im Jahr 2000. Die Hälfte der deutschen Internetnutzer hört Musik übers Netz.

MEHR LADESTATIONEN ALS TANKSTELLEN



Während die Zahl der Tankstellen in Deutschland von mehr als 46 000 im Jahr 1970 auf rund 14 500 sank, stehen Elektroautos heute sechsmal mehr Ladesäulen zur Verfügung als vor fünf Jahren. So wie eine Tankstelle mehrere Zapfsäulen hat, besitzt auch eine Ladesäule meist mehrere Ladepunkte.

ZUVERLÄSSIGE STROMVERSORGUNG

EIN VERGLEICH mit europäischen Nachbarn zeigt: Deutschlands Stromversorgung bleibt trotz Energiewende besonders zuverlässig. Nur rund 12 Minuten mussten Kunden hierzulande im Jahr 2016 im Schnitt ohne Strom auskommen, so aktuelle Berechnungen des Verbandes der europäischen Regulierungsbehörden. In Österreich war die Stromversorgung 24 Minuten unterbrochen, in Italien mehr als 37 Minuten und in Großbritannien rund 38 Minuten. Franzosen mussten fast 49 Minuten zur Taschenlampe greifen, Spanier 54 Minuten und Schweden sogar 1 Stunde und 9 Minuten. Nur die Schweiz war mit lediglich 9 Minuten Stromausfall besser.

Foto: Westend61



Bitte trennen:
Recycling ist
eine gute Idee!

MÜLL WOHN? ABFALL-ABC!

JEDER von uns produziert Müll, und alle stellen sich manchmal die Frage: Wo bitte gehört DAS denn nun hin? Auch wenn man im Umgang mit den verschiedenen Mülltonnen geübt ist, können immer wieder knifflige Fragen auftauchen. Wohin zum Beispiel mit der restlichen gelben Wandfarbe vom Kinderzimmer? Ins Klo kippen? Oder in den Garten hinter den Buchs schütten, der eh schon kränkelt? Bitte nicht. Eimer mit eingetrockneten Wandfarben gehören in die Restmülltonne, frische Farben lassen sich im Wertstoffhof entsorgen. Mülltrennung ist einfacher als gedacht: Die Verbraucher Initiative e. V. gibt in ihrem Themenheft zum Herunterladen oder Bestellen für zwei Euro ein ganzes Alphabet wertvoller Hinweise. **Infos und Bestellung:** → mehr.fyi/abfall

ENERGIE SPAREN

Mehr als drei Viertel der neu eingebauten Heizungen in Deutschland nutzen Erdgas als Brennstoff. Eigenheimbesitzer entscheiden sich dabei immer häufiger für energiesparende Brennwertgeräte. Erdgasheizungen lassen sich mit regenerativen Energien wie etwa Solarthermie kombinieren, was Energiebedarf und Heizkosten senkt. Erdgas-Brennstoffzellen-Heizungen erzeugen Wärme und Strom, sind so groß wie ein Kühlschrank und haben die geringsten Betriebskosten aller Heizsysteme. **Woher das Erdgas eigentlich kommt und wie es in unsere Heizkeller gelangt:** → www.energie-tipp.de/gasroute

DIE JAHRESVERBRAUCHS-ABRECHNUNG 2019

Bei so vielen **ZAHLN** auf der Rechnung schwirrt der Kopf? Diese Angaben **MÜSSEN ABER SEIN**. Wir helfen Ihnen jedoch dabei, sie schneller zu verstehen.

Die Jahresverbrauchsabrechnung 2019 wurde von den Stadtwerken Murrhardt wie auch im vergangenen Jahr Ende Januar beziehungsweise Anfang Februar verschickt. An dieser Stelle geben wir einige Informationen und Hinweise zur Abrechnung.

Im November des vergangenen Jahres wurden von den Stadtwerken Murrhardt an alle Gaskunden und einige Wasserkunden Ablesekarten zur Ermittlung der Zählerstände für die Jahresverbrauchsabrechnung 2019 verschickt. Nutzer von Wasserzählern, die mit einem Flügelradzähler noch auf dem alten Stand der Technik sind, haben nach wie vor eine Ablesekarte zur Selbstablesung erhalten.

Keine Karten erhielten Kunden, die an die Wärmeversorgung angeschlos-

sen sind, und die Kunden der Wasserversorgung, bei denen beim letzten Turnuswechsel ein moderner fernauslesbarer Ultraschallzähler eingebaut wurde.

Die Zähler der Wärmeversorgung wurden von Mitarbeitern der Stadtwerke Murrhardt abgelesen. Bei den fernauslesbaren Ultraschallwasserzählern wurde der Zählerstand zum 31.12.2019 stichtagsgenau per Funkauslesung ermittelt. Im vergangenen Jahr 2018 hatten alle unsere Kunden, die zur Selbstablesung aufgefordert wurden, wieder die Möglichkeit, den abgelesenen Zählerstand im Internet zu erfassen. Dieses Verfahren wurde erneut sehr gut angenommen und wird in den kommenden Jahren erneut zur Verfügung stehen.

Die Stadtwerke Murrhardt bedanken sich bei allen Kunden, die ihre Ablesekarten fristgemäß zurückgeschickt haben oder ihren Zählerstand im vorgegebenen Zeitraum im Internet erfassten.

Bei allen Kunden, die ihre Zählerkarte nicht oder nicht rechtzeitig zurückgegeben haben, musste der Jahresverbrauch auf der Basis der vorausgegangenen Verbrauchsgewohnheiten geschätzt werden.

Die **Jahresverbrauchsabrechnung für 2019** beruht bei der Selbstablesung des Gas-, Wärme- und Wasserverbrauchs auf dem nach der Zählerstandsermittlung festgestellten Zählwerksstand, hochgerechnet zum Stichtag 31.12.2019. Bei den funkausgelesenen Ultraschallwasserzählern findet die

MIT DEM LASTENFAHRRAD UNTERWEGS

Wir kommen zukünftig auch auf zwei Rädern zu unseren Kunden.

Ende des Jahres 2019 haben die Stadtwerke Murrhardt im Rahmen eines Förderprogramms des Landes Baden-Württemberg ein neues elektrisch unterstütztes Lastenfahrrad angeschafft, um zukünftig im städ-

tischen Bereich zum Beispiel turnusmäßige Zählerwechsel durchzuführen. Lastenfahrräder sind praktisch, umweltfreundlich und flexibel. Außerdem bewegt sich das Fahrrad mit vielen Kilos Zuladung dank der elektrischen Unterstützung deutlich leichter vom Fleck als ein herkömmliches Rad.



stichtagsgenaue Fernauslesung statt, das bedeutet, der tatsächliche Wert vom 31.12.2019 wird für die Abrechnung verwendet, es gibt keine Hochrechnung mehr.

Vom Rechnungsbetrag abgesetzt wurden die für 2019 berechneten elf Abschläge vom 01.03.2019 bis 01.01.2020. Die Tarifeinstufung bei der Erdgasversorgung wurde automatisch nach dem günstigsten Tarif vorgenommen (Bestabrechnung).

GUTSCHRIFTEN UND RESTZAHLUNGEN

Die elf Abschlagszahlungen im Jahr 2019 wurden mit einem Elftel des Jahresverbrauchs berechnet. Mit der Endabrechnung ergibt sich der Betrag, der die Verbrauchsdifferenzen ausgleicht. Bei Kunden, die uns ein SEPA-Lastschriftmandat erteilt haben, wird der Restzahlungsbetrag nach Ablauf der Fälligkeit vom Konto abgebucht. Wer diesen Betrag selbst überweist, muss auf seiner Überweisung unbedingt die Kundennummer und die Rechnungseinheit angeben. Ergibt sich bei der Abrechnung eine Gutschrift, wird diese den Kunden, von denen den Stadtwerken eine Bankverbindung bekannt ist, nach Ablauf der Fälligkeit der Rechnung zurücküberwiesen.

Alle anderen Kunden, die keine Rücküberweisung erhalten, sollten ihren Gutschriftsbetrag von den Abschlagszahlungen 2020 absetzen. In diesem Fall erfolgt der Einfachheit halber keine Rücküberweisung. Sollte eine Rückzahlung gewünscht werden, so bitten die Stadtwerke um Mitteilung einer Bankverbindung.

Mit der Jahresabrechnung 2019 werden auch die Abschlagsbeträge für das Jahr 2020 festgesetzt. Zugrunde gelegt ist der Jahresverbrauch 2019.

Auch im neuen Jahr 2020 werden die Abschlagszahlungen wieder monatlich ab dem 01.03.2020 fällig und am ersten jeden Monats für den vorangegangenen Monat erhoben. Der Abschlag beträgt ein

Elftel des so berechneten Jahresbetrages. Eine monatliche Rechnung erfolgt nicht.

DIE FÄLLIGKEITSTERMINE FÜR DIE ABSCHLAGSZAH- LUNGEN SIND:

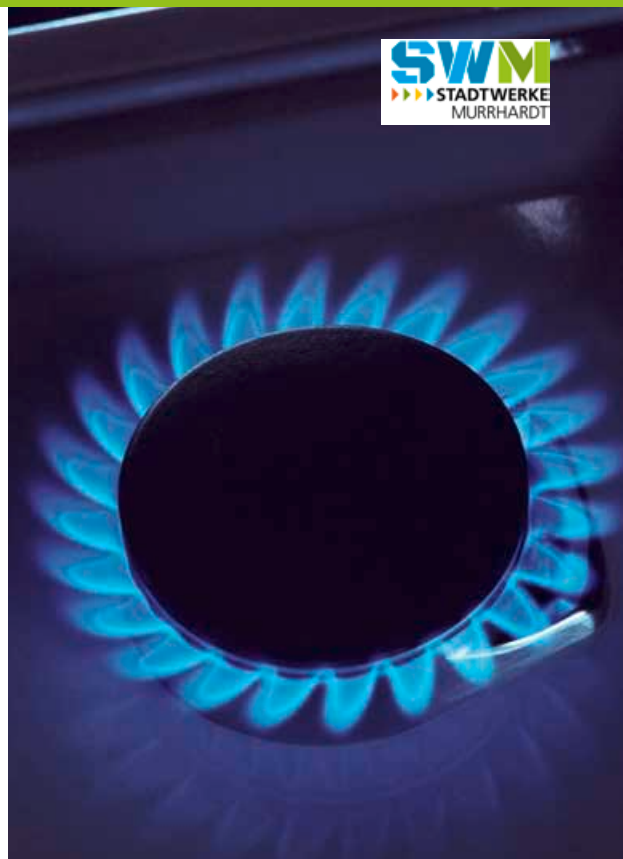
- 1. März 2020
- 1. April 2020
- 1. Mai 2020
- 1. Juni 2020
- 1. Juli 2020
- 1. August 2020
- 1. September 2020
- 1. Oktober 2020
- 1. November 2020
- 1. Dezember 2020
- 1. Januar 2021

Die Abrechnung der Abschlagszahlungen erfolgt wieder im Januar/ Februar 2021. Veränderungen gegenüber dem Jahr 2019, welche die Rechnungsdaten beeinflussen, sollten den Stadtwerken umgehend gemeldet werden, damit die zunächst berechneten Abschlagszahlungen im Einvernehmen mit dem Kunden den neuen Verhältnissen angepasst werden können.

Bei Umzug, Gebäudeverkauf und dergleichen bitten die Stadtwerke die Zähler abzulesen und den Stadtwerken die Adresse, die Zählernummer und den Zählerstand über unser Formular mitzuteilen. Da die Zähler nur einmal im Jahr abgelesen werden, ist es wichtig, dass der Verbrauch regelmäßig – am besten einmal im Monat – von jedem Kunden selbst kontrolliert wird. Nur so können zum Beispiel Undichtigkeiten bei Verbrauchseinrichtungen frühzeitig festgestellt sowie hohe und unnötige Nachzahlungen vermieden werden. ■■■

KONTAKT

Bei Fragen zu Tarifen und zur Verbrauchsabrechnung stehen Ihnen unsere Mitarbeiter im Kundencenter im Stadtwerkegebäude in der Fritz-Schweizer-Straße 45 persönlich, unter der Nummer 07192/9227-30 telefonisch, per Fax unter 07192/9227-15 oder unter der E-Mail-Adresse verbrauchsabrechnung@murrhardt.de gerne zur Verfügung.



EINE ANPASSUNG DES ARBEITSPREISES ...

... im Bereich der Erdgasversorgung der Stadtwerke Murrhardt ist nötig.

Die gute Nachricht: Der Arbeitspreis für Treuekunden bleibt. Der Grundversorgungspreis muss jedoch angepasst werden!

Der Arbeitspreis im Treuetarif für Kunden, die uns ein SEPA-Mandat zur Abbuchung erteilt haben, bleibt gleich. Die Arbeitspreise der Grund- und Ersatzversorgung müssen auf-

grund der allgemein gestiegenen Beschaffungspreise ab 1. Januar 2020 je Kilowattstunde um 0,30 Cent brutto (inklusive 19 Prozent Mehrwertsteuer) erhöht werden. Allen Kunden, die von unserem Treuetarif profitieren möchten, steht das Formular jederzeit auf unserer Internetseite zum Download bereit oder Sie erteilen das Mandat direkt in unserem Kundencenter in der Fritz-Schweizer-Straße 45.



ÖFTER OFFLINE

Alle 18 Minuten schauen Smartphone-Nutzer aufs Display – und lassen sich dabei vom Leben ablenken. Social Media Managerin Lisa hat es ein Wochenende ohne Handy versucht. Eine **DIGITALE AUSZEIT** mit neuen Erkenntnissen.

Freitagabend. Mein Mann und ich haben es uns gerade auf dem Sofa gemütlich gemacht und unsere neue Lieblingsserie gestartet, als mich mein Smartphone mit einem „Pling“ über eine neue Nachricht informiert. Ganz automatisch gucke ich nach. Ich wurde einer WhatsApp-Gruppe namens „Geburtstag Jule“ hinzugefügt. Ob wir uns für ein Geschenk zusammentun, will eine Freundin von mir und sechs weiteren Gruppenmitgliedern wissen. „Ja, klar! Gibt's schon Ideen?“, tippe ich schnell an die Runde und widme mich wieder der Serie.

Pling! Pling! Pling! Die ersten Antworten auf meine Antwort kommen sofort. „Willst du jetzt die Serie sehen oder lieber deinen Freundinnen schreiben?“, erkundigt sich mein Mann genervt.

Ich fühle mich ertappt. Zwar halte ich das Smartphone für eine tolle Erfindung – manchmal lenkt es mich aber von dem ab, was ich eigentlich gerade tun wollte. Stattdessen checke ich Facebook, Instagram, Twitter, WhatsApp oder die Schlagzeilen. Manchmal schaue ich aufs Display, obwohl ich gar nichts brauche. Aus Gewohnheit. Oder weil ich sicherstellen will, in der Zwischenzeit nichts verpasst zu haben.

HANDY AUS

Aber: Jules Geburtstag ist erst nächstes Wochenende, das Geschenk kann warten. Um dem reflexartigen Griff zum Handy vorzubeugen, schalte ich es einfach aus. Erkenntnis des Abends: Serien machen mehr Spaß, wenn man

nicht ständig aufs Handy guckt und einem die Hälfte der Handlung entgeht. Ich nehme mir vor, das Smartphone an diesem Wochenende auszulassen. Man nennt das „Digital Detox“ – digitale Entgiftung.

ES GEHT AUCH OHNE

Am nächsten Morgen kratzt mein Hals. Kündigt sich da etwa eine Erkältung an? Ich will schauen, wie lange die Apotheke am Samstag geöffnet hat und taste nach meinem Handy auf dem Nachttisch. Als der Bildschirm schwarz bleibt, fällt mir wieder ein: Ich hab's ja ausgemacht ... Eigentlich ein ganz gutes Gefühl. Okay, dann ziehe ich halt ohne Online-Check der Öffnungszeiten los – es sollte ja noch früh genug sein.

Im Schnitt
nehmen wir
88 MAL
am Tag das Handy
in die Hand.



Vom Telefon, über Bargeld, Fahrschein, Kalender, Notizblock oder Reiseführer: Je mehr Aufgaben das Smartphone im Alltag übernimmt, desto unersetzlicher wird es für uns. Wer seinen Konsum reduzieren möchte, sollte das Handy öfter einfach mal in der Tasche lassen – und versuchen, den Moment zu genießen.



Fotos: Evi Ludwig / Getty Images – npsignde

Tatsächlich öffnet sich die Schiebetüre der Apotheke und ich bekomme meine Halsschmerztabletten. Auf dem Heimweg entdecke ich sogar noch eine hübsche Geburtstagskarte für Jule. Notiz an mich: Es lohnt sich, den Blick zwischen durch wandern zu lassen statt ihn stur auf eine leuchtende kleine Scheibe zu heften.

DER IDEALE ZEITVERTREIB

Zurück zu Hause, mache ich es mir mit einer heißen Tasse Tee gemütlich. Während mein Mann mit einem Freund unterwegs ist, will ich die Zeit für mich genießen, mich ausruhen, vielleicht ein Buch lesen. Das Ende vom Lied: Ich langweile mich – und hole schließlich doch mein Handy. Ein Rückfall, klar – aber manchmal ist so ein Smartphone einfach der ideale Zeitvertreib. Ich beantworte ein paar Nachrichten, erfahre, was wir Jule schenken werden und überweise gleich das Geld dafür. Ich scrolle mich durch inspirierende Instagram-Accounts mit Einrichtungstipps, recherchiere Bastelanleitungen auf YouTube und lache über lustige Tweets. Die Zeit vergeht im Nu.

Nachmittags telefoniere ich mit meiner Schwiegermama in Kanada. Dank „Facetime“ ist es, als würden wir uns gegenüber sitzen, dabei trennen uns mehrere Tausend Kilometer. Ich

finde: So sehr das Smartphone mich manchmal im Griff hat, so viele Vorteile bietet es mir auch. Den Sonntag verbringe ich trotzdem offline. Zum Spaziergang nehme ich mein Smartphone gar nicht erst mit. Wofür sollte ich es da brauchen? Unterwegs ärgere ich mich für einen kurzen Moment, dass ich keine Fotos schießen kann – das Licht ist wunderschön heute, ideal für winterliche Motive. Aber genauso schön finde ich es, ohne Ablenkung den Augenblick zu genießen.

Richtig stolz bin ich, dass ich es schaffe, mein Smartphone auch abends im Bett nicht anzuschalten. Meistens checke ich vor dem Einschlafen schnell meine E-Mails. Heute nicht.

HANDYFREIE ZONEN

Fazit: Das Handy begleitet mich in fast allen Lebenslagen – auch, wenn ich es nicht brauche. Dabei helfen simple Tricks gegen aufplingende Störungen: das Handy beim Essen aus der Küche verbannen. Es beim Treffen mit Freunden in der Tasche lassen. Sich einen Notizblock zulegen. Oder sogar einen Wecker – und das Schlafzimmer zur handyfreien Zone erklären. Das würde einige Blicke auf den Bildschirm sparen. In vielen Situationen bin ich allerdings sehr froh über mein Smartphone. Was haben wir früher eigentlich ohne gemacht? ■

SMARTPHONE-APPS GEGEN SMARTPHONES

Klingt komisch, gibt es aber: Apps, die einem helfen, weniger Apps zu nutzen. „App-Detox“ zeigt, wie lange Apps verwendet und wie oft sie gestartet werden. Wer merkt, dass etwa Instagram zu viel Zeit frisst, setzt sich eine zeitliche Höchstgrenze. Die App „Forest“ wirkt wie ein Spiel: Wer etwas Wichtiges erledigen oder sich einfach nur von seinem Handy fernhalten möchte, pflanzt mit der App einen Baum auf dem Display. Die Wachstumsphase dauert 30 Minuten. Wird währenddessen eine andere App genutzt, geht der Baum ein.

Bloß nicht: Passwörter auf ein Post-it schreiben und an den Computer heften.

PASSWÖRTER GUT VERWALTEN

Passwort-Manager helfen beim Erstellen und Verwalten starkerer Zugangscodes. Die Programme verwalten sämtliche Zugangsdaten in einer gesicherten Datenbank wie in einem Tresor. Welche Dienste dafür infrage kommen und wie sie bedient werden, erklärt ein Ratgeber der Netzwelt-Redaktion von „Spiegel Online“.

→ mehr.fyi/passwort

S!CH3RH3!T !M N3TZ

Gehören Sie auch zu denjenigen, die sich online mit „Schatz“, „1234“ oder „hallo77“ einloggen? Keine gute Idee. Mit unseren Tipps bekommen Sie ein wirklich **STARKES PASSWORT** hin und schützen Ihre Daten.

Fingerabdruck, Gesichtserkennung oder Iris-Scan: Modernste Technik schützt Computer und Smartphones vor fremdem Zugriff. Doch von den Passwörtern für all die Dienste und Programme wird die Menschheit anscheinend nie erlöst. Kein Wunder, dass Deutschlands beliebtestes Passwort „123456“ ist, gefolgt von „123456789“ und „1234“. Zugangscodes, die wohl auch die letzte internetunerfahrene Großmutter knacken könnte, würde ihr jemand die Tastatur zeigen. Leicht zu merken, aber sehr gefährlich ist es, ein Passwort für alles zu verwenden: „One hits all!“, freut sich der Hacker, und räumt dann nicht nur die Online-Konten leer.

SICHERES PASSWORT: SO GEHT'S

Für jeden Dienst ein eigenes und vor allem sicheres Passwort wählen, das sich nicht erraten lässt. Gute Passwörter sind mindestens zehn Zeichen lang, bestehen aus Groß- und Kleinbuchstaben sowie Sonderzeichen und lassen

sich nicht im Wörterbuch finden. Keine Namen, Geburtsdaten oder Telefonnummern verwenden! Notieren Sie die Passwörter nicht auf einem Zettel am PC, nicht gesammelt im Geldbeutel oder Kalender. Auf Computer und Smartphone keine ungeschützten Dateien mit Passwörtern speichern, die Fremde öffnen können.

MEINE AMEISE HÖRT BEATLES

Ändern Sie Ihre Passwörter regelmäßig, besonders bei sensiblen Diensten wie Online-Banking. Für ein sicheres Passwort erfinden Sie einen gut merkbaren Satz, von dem Sie jeweils nur den ersten Buchstaben der einzelnen Wörter in Groß- und Kleinschreibung sowie die Satzzeichen nutzen. Beispiel: „Meine zauberhafte gelbe Ameise hört Beatles, trinkt Cola und freut sich auf den Abend!“ Daraus wird das Passwort: MzgAhB,tCufsadA! Und die Technik ist bewährt – immerhin wurde sie schon im Altertum zum Verschlüsseln von Botschaften verwendet. ■

DER ELEKTRISCHE KUSS



Im 18. Jahrhundert war Elektrizität ein beliebtes Spielzeug für gesellschaftliches Amusement. Jeder wollte wissen, wie es ist, einen elektrischen Schock zu spüren. Experimente wie der „elektrische Kuss“ des Leipziger Professors Georg Matthias Bose waren ein beliebtes Salonvergnügen, bei dem eine hübsche Dame den Gästen einen Begrüßungskuss anbot. Dazu stand sie auf einem isolierten Schemel und war mit einer „Elektrisiermaschine“, einem elektrostatischen Generator, verbunden. Näherte sich ihr ein Gast,

um den Kuss entgegenzunehmen, so erhielt er zur Belustigung der Umstehenden einen unerwarteten Schlag. Es war „... der aus einem lebendigen Körper fahrende elektrische Funke, welcher einen Hauptteil der Belustigung der Herren und Frauenzimmer ausmacht“.



So viel Energie darf jeder Mensch pro Jahr durchschnittlich verbrauchen, um die Klima-Erwärmung zu begrenzen und Ressourcen verantwortungsvoll zu nutzen. Das fanden Wissenschaftler der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETH) heraus.

KUNDENSERVICE DER MEISTERBETRIEBE



MEISTERBETRIEB

Nico Barbano

Sanitär & Heizung

Gartenstraße 133
71540 Murrhardt

Telefon 0 71 92 / 90 95 96

info@barbano-shk.de



Bay

messen.orten.trocknen

24/7 SERVICE

Leckageortung • Trocknung
Schadensmanagement

Solar • Sanitär
Heizung • Flaschnerei

www.bay-shk.de www.bay-wasserschadensservice.de

Michael Bay • Sulzbacher Str. 55 • 71577 Großerlach • Tel. 0 71 92 / 62 42

Ihre Suche hat ein Ende!

DIWASOL

ENERGIE & SONNE

71540 Murrhardt
Kaisersbacher Str. 38
info@diwasol-gmbh.de
www.diwasol-gmbh.de
Fax 07184 - 29 15 272
Tel. 07184 - 29 15 271

Solarstrom und Solarwärme
Sektorenkopplung & Hybrid-Energiesysteme
Photovoltaik, Strom- & Wärmespeicher
Holz- / Pellets- & Hackgut-Heizanlagen
Elektrotechnik & Wärmepumpen
SmartHome & SmartBuilding
Energieberatung

Gebäudeenergieversorgung aus einer Hand

Beratung ☀️ Planung ☀️ Montage ☀️ Wartung ☀️ Service





REBER
HAUSTECHNIK

SOLAR
HEIZUNG
SANITÄR
KLIMA

Copyright Duravit AG



- Öl-, Gasheizungsanlagen
- Biomasseanlagen
- Kraft-, Wärmekopplung
- Wärmepumpen
- Sanitäre Anlagen
- Badsanierungen
- Sanierungsfahrplan
- Gebäudeenergieberater
- Energie Effizienz Experte

Jürgen Reber
Haustechnik
Euro-Str. 6
71540 Murrhardt

Tel. 07192/5705

info@reber-haustechnik.de
www.reber-haustechnik.de

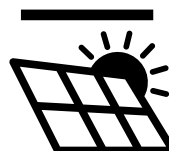
IMPRESSUM

Stadtwerke magazin – Kundenzeitschrift der Stadtwerke Murrhardt, Fritz-Schweizer-Straße 45, 71540 Murrhardt,
Telefon: 07192/9227-30, verantwortlich: Jens Römhild.
Verlag: trurnit Stuttgart GmbH, Curiestraße 5, 70563 Stuttgart,
Redaktion: Marion Janz, Telefon: 07 11/25 35 90-0,
redaktion.stuttgart@trurnit.de, www.trurnit.de,
Druck: hofmann infocom, Nürnberg

SOLAR-STROM? LOHNT SICH!

Mit Strom vom eigenen Dach fördern Hauseigentümer Energie-
wende und Klimaschutz.
Doch die **EINSPEISE-
VERGÜTUNG** sinkt seit
Jahren. Warum sich die
Installation einer Photo-
voltaik-Anlage trotzdem
rechnet.

Auch im Winter
können Photo-
voltaik-Anlagen
Strom erzeugen.
Der Ertrag ist im
Sommer aber
natürlich höher.



So steigern Sie Ihren Eigen- verbrauch

Weitere Infos,
wie Sie das
Maximum aus
Ihrer Solar-
anlage heraus-
holen, finden
Sie unter
→ www.energie-tipp.de/eigenverbrauch

Um selbst Solarstrom zu erzeugen, müssen Hauseigentümer erst mal investieren: Eine einfache Photovoltaik(PV)-Anlage mit fünf Kilowatt installierter Leistung kostet rund 6 500 Euro. „Lohnt sich das?“, fragen sich viele. Schließlich ist die staatlich garantierte Einspeisevergütung für Solarstrom, der ins öffentliche Stromnetz fließt, in den vergangenen 15 Jahren bei Kleinstanlagen um etwa 80 Prozent gesunken.

RECHNET SICH EINE PV-ANLAGE?

Die gute Nachricht vorweg: Photovoltaik auf dem eigenen Dach lohnt sich finanziell noch immer in fast allen Fällen. Allein durch den Abnahmepreis für Solarstrom, den das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) garantiert, erzielen Hauseigentümer eine Rendite von zwei bis vier Prozent im Jahr. Die genaue Höhe hängt davon ab, wann und mit wie viel Leistung eine PV-Anlage ans Stromnetz gekoppelt wird. Ein Beispiel: Für Solarstrom aus Hausdachanlagen bis zehn Kilowatt installierter Leistung (kWp, ausgesprochen: Kilowatt Peak) lag die Einspeisevergütung im Dezember 2019 bei 9,97 Cent pro Kilowattstunde (kWh). Dieser Vergütungssatz gilt für 20 Jahre, aber nur für die Anlagen bis 10 kWp, die im Dezember 2019 ans Netz gingen. Denn jeden Monat sinkt die Einspeisevergütung etwas. Je früher Hauseigentümer ihre PV-Anlage also installieren, desto mehr Geld bekommen sie pro Kilowattstunde.

Zwar kassierten Neubesitzer kleiner Dachanlagen 2010 im Durchschnitt noch rund 35 Cent pro eingespeiste Kilowattstunde – etwa das Dreifache wie jemand, der sich heute Solarmodule aufs Dach schraubt. Trotzdem rechnet sich die Installation nach wie vor. Denn auch die Anlagenpreise sind stark gesunken: 2006 kosteten Dachanlagen bis 10 kWp samt Modulen, Zubehör und Montage noch etwa 5 000 Euro pro kWp, 2018 nur noch rund 1 300 Euro pro kWp. Anlagenbesitzer bekommen also weniger Geld für ihren Solarstrom, müssen aber selbst auch weniger dafür investieren.

EIGENVERBRAUCH ERHÖHEN

Besonders wirtschaftlich wird der Betrieb der Solaranlage bei einem hohen Eigenverbrauch des erzeugten Solarstroms. Logisch: Da die Einspeisevergütung für Neubesitzer vergleichsweise niedrig ausfällt, ist es sinnvoll,

möglichst viel Solarstrom selbst zu nutzen. Eine Kilowattstunde aus dem Netz kostet momentan im Durchschnitt 25 Cent, für Solarstrom aus Neuanlagen bis 10 kWp gibt's vom Staat aber nur die genannten 9,97 Cent pro kWh. Der Direktverbrauch spart deutlich mehr ein, als der Verkauf bringt.

Im Schnitt liegt die Eigenverbrauchsquote derzeit bei 20 bis 30 Prozent. Wer seinen Eigenverbrauch steigern will, steht vor einem Dilemma: Haushalte benötigen vor allem am Morgen und Abend Strom – zum Kochen, Waschen, Wärmen oder Beleuchten. Den meisten Strom erzeugt eine Solaranlage aber am Mittag,

wenn die Sonne scheint und die meisten Hauseigentümer arbeiten. Elektronische Geräte mit Timer wie Waschmaschinen, Saugroboter oder Geschirrspüler sollten deshalb möglichst in der Mittagszeit laufen.

Mit Solarstromspeichern lässt sich die Energie für den Abend aufbewahren und der Anteil des selbst genutzten Stroms auf 30 bis 60 Prozent erhöhen. Noch sind die Preise für Speicher relativ hoch, sie sinken aber derzeit.

RICHTIG DIMENSIONIEREN

Auch die richtige Ausrichtung der PV-Anlage steigert die Erträge. Tipp: die Solarmodule bei Schrägdächern am besten nach Westen und Osten ausrichten, wo die Sonne morgens und abends scheint. Die Erträge sind zwar geringer als auf der Südseite, werden aber dann geliefert, wenn der Strombedarf hoch ist.

Für Solarmodule eignen sich Flach- und Schrägdächer gleichermaßen. Vorteil bei Flachdächern: Die Solarmodule lassen sich darauf beliebig neigen und ausrichten. Bei Schrägdächern reichen sechs bis acht Quadratmeter Dachfläche für vier Solarmodule, die zusammen mindestens ein Kilowatt Solarleistung liefern. Bei Flachdächern variiert die benötigte Fläche je nach Neigung der Module.

Wie groß die Anlage dimensioniert sein sollte, hängt in erster Linie vom Strombedarf ab. Für je 1 000 kWh Stromverbrauch im Jahr sollte mindestens 1 kWp installiert werden. Ein Vierpersonenhaushalt mit einem jährlichen Stromverbrauch von 4 500 kWh braucht also mindestens 4,5 kWp. Mehr als 10 kWp zu installieren, lohnt sich für Privathaushalte dagegen meist nicht. ■

Fit fürs ALTER

Wer möglichst lange in den eigenen vier Wänden wohnen bleiben möchte, sollte rechtzeitig **BARRIEREFREI UMBAUEN**. Fünf Tipps für ein altersgerechtes Zuhause.

FÖRDERUNG FÜR SANIERER

Die KfW-Bank vergibt über das Programm KfW 159 „Altersgerecht umbauen“ zinsgünstige Kredite von bis zu 50 000 Euro pro Wohneinheit an Eigentümer, Vermieter und Mieter. Der Zuschuss KfW 455-B fördert barrierefreie Umbauten mit bis zu 6 250 Euro.

→ www.kfw.de



2

BREITE TÜREN

Klingt banal, ist aber oft ein Problem: Alle Zimmer im Haus müssen problemlos begehbar sein. Ausreichende Türbreiten sind das A und O beim barrierefreien Wohnen. Für gesunde Erwachsene reichen 60 Zentimeter, mit Gehstock oder Rollator sollten es 80 Zentimeter sein. Bei 90 Zentimeter breiten Türen gleiten selbst Rollstühle mühelos hindurch. Übrigens profitieren Sie von großzügigen Türbreiten nicht erst im Alter, sondern in jeder Lebenssituation: Niemand muss sich mehr mit Wäschekorb seitlich durch den Türrahmen schieben. Und auch der Kinderwagen passt plötzlich durch die Tür und braucht nicht mehr im Flur geparkt werden. Oft sind Badezimmer- oder Balkontüren schmaler. Sie wollen ohnehin das Bad umbauen oder die Fenster energetisch sanieren? Dann lassen Sie die Türen am besten gleich mitverbreitern.

1

MEHR BEWEGUNGSFLÄCHE

Im Alter steigt der Bewegungsradius: Gehstock, Rollator und Rollstuhl fordern Freiraum. Auch mit Gips oder Krücken vergrößert sich der Platzbedarf. Freiflächen mit 150 Zentimeter Radius sind ideal, um mit dem Rollstuhl nirgendwo anzustoßen. Das gilt besonders in Küche, Bad und Eingangsbereich, neben Betten, vor Schränken und Sofas. Zum Teil reicht schon das Umstellen der Möbel für den Platzgewinn. In verwinkelten Bädern gewinnt man Raum durch den Einbau einer ebenerdigen Dusche ohne Duschwände. Diese ist in jedem Alter leicht zugänglich und erspart das Klettern über den Wannrand. Zudem lässt sich der Duschraum als zusätzliche Bewegungsfläche nutzen. Auch platzsparend angeordnete Armaturen schaffen Bewegungsfläche.

50

PROZENT der deutschen Senioren leben daheim – aber nur wenige Häuser sind barrierefrei.

3

STUFEN- UND SCHWELLENLOS

Stufen sind potenzielle Stolperfallen, an denen man leicht hängen bleibt. Was tun? Fast alle Häuser haben nun mal Treppen. Zum Glück gibt es viele Wege, Stufen auch mit Gehhilfe zu überwinden: Im Außenbereich kann man eine Rampe anlegen, im Treppenhaus einen Lift einbauen. Ist aus Platzmangel oder finanziellen Gründen keine der beiden Varianten möglich, sollten die Bewohner Alternativen abwägen: Reicht eine Wohnung im Erdgeschoss? Könnten Sie über den Garten ebenerdig ins Haus kommen? Ein weiteres Hindernis sind Schwellen. Für gesunde Menschen stellen sie kein Problem dar – mit Rollator schon. Auch Kinder stolpern leicht darüber. Das muss nicht sein: Montieren Sie bei vorhandenen Türen die Bodenschwellen ab und lassen Sie die Türblätter vom Tischler verlängern. Auch der Einbau schwellenloser Eingangs-, Balkon- und Terrassentüren ist möglich. Je weniger Schwellen, desto besser!

4

SCHALTER UND GRIFFE IN PASSENDER HÖHE

Lichtschalter und Griffe sitzen am besten in etwa 110 Zentimeter Höhe, dann können auch Kinder oder Rollstuhlfahrer sie gut erreichen. Testen Sie beim Kauf neuer Fenster die Griffhöhe: Oft liegen die Griffe in unerreichbarer Höhe. Lassen Sie sie, wenn nötig, im unteren Drittel montieren. Das kostet in der Regel nichts extra. Steckdosen montiert man idealerweise mit 40 Zentimeter Abstand zum Boden: So muss niemand knien, um den Staubsauger einzustöpseln oder das Handy aufzuladen. Denken Sie über einen Austausch der Heizkörper nach? Dann sollten Sie auf die Position der Thermostatventile achten: Sie müssen sich auch im Sitzen bequem regulieren lassen.

5

MEHR LICHT

Gut ausgeleuchtete Räume heben die Stimmung, außerdem lassen sich Stolperfallen besser erkennen. Für eine gleichmäßige Innenbeleuchtung eignen sich Licht emittierende Dioden, kurz LED. Sie sind sofort hell, sehr langlebig und sparen Strom. Hauseingang, Flur und Treppenhaus sollten immer gut ausgeleuchtet sein. Mit Bewegungsmeldern geht das Licht gleich an, sobald Sie den Raum betreten. Besonders viel Helligkeit brauchen Sie in Bad und Küche: Achten Sie daher auf Lampen mit einem Farbwiedergabewert (Color Rendering Index, CRI) von über 85 (Küche) und über 90 (Bad). So sieht das Essen schmackhafter aus und Rasuren gelingen unfallfrei.

Wer rechtzeitig vorsorgt, kann das Wohnen im Alter genießen. Übrigens: Seit 2001 haben auch Mieter das Recht, barrierefrei umzubauen. Tipp: Holen Sie sich vorher das Einverständnis Ihres Vermieters ein. Oft lässt er sich mit der Wertsteigerung der Immobilie überzeugen.



Foto: (c) Burg und Burgenpark Gamburg

WINTER IM SCHLOSS

In den kalten Monaten bieten Märchenschlösser und Burgen im Südwesten ihren **BESUCHERN** mit originellen Angeboten eine Alternative zum Wintersport.

BURGTOUR MIT GRUSELFAKTOR

Wo finstere Gesellen Unschuldige in die Dunkelheit ziehen, wo Wassergeister zu Hause sind und kopflose Gestalten herumgeistern: Manch düstere Geschichte und wunderhafte Sage rankt sich um das Taubertal im äußersten Norden Baden-Württembergs. Allein im Umkreis der Burg Gamburg wurden einst mehr als 20 widernatürliche Erscheinungen gezählt. Davon zeugt ein uraltes Manuskript, das als Basis für die Sagen- und Geisterführung durch die Burg dient. Eine Tour für starke Nerven, denn sie enthält haarsträubende Spukgeschichten mit Gruselgarantie. → www.burg-gamburg.de

WINTERZAUBER IM GARTENREICH

Der Schwetzingen Schlossgarten zählt zu den Meisterwerken europäischer Gartenkunst und lockt jedes Jahr Tausende Besucher an. Im Winter, wenn sich Schnee auf die Beete und Skulpturen legt und an den Brunnen bizarre Eisgebil-

Um das Taubertal und Burg Gamburg ranken sich düstere Geschichten und wunderhafte Sagen.

de wachsen, wird es ruhig im Park. Die Natur zeigt sich in einem neuen Kleid. Fast wirkt es, als würde die Zeit stillstehen. Die für Gruppen buchbare winterliche Gartenführung durch die gezuckerte Zauberwelt wirkt dadurch auch herrlich entschleunigend.

→ www.schloss-schwetzingen.de

WILD AUF GESCHICHTE

Prächtig thront der Stammsitz der schwäbisch-katholischen Hohenzollern-Linie in Sigmaringen über der Donau. Mit seinen Türmchen und Toren weckt das Schloss Erinnerungen an schlafende Prinzessinnen und Froschkönige. Märchenfiguren begegnen einem bei der Führung „Wild und Wein“ allerdings nicht. Dafür werden beim Genusswandeln köstliche Anekdoten aus dem Alltag des Fürstenhauses und Geschichten zur Waidmannslust kredenzt. Als Abschluss kann man sich in der Schlossküche Wildhäppchen auf der Zunge zergehen lassen.

→ www.hohenzollern-schloss.de

KAFFEEKLATSCH BEI HOFE

Wenn Gräfin Paula zu Königsegg-Aulendorf in den Marmorsaal des Aulendorfer Schlosses lädt, stehen pikante Geschichten auf dem Protokoll. Zwar ist die Gräfin als Hofdame von Kaiserin Sissi zur Diskretion verpflichtet, ihre Zofe Rosalie allerdings plaudert bei der Führung durch Säle und Gemächer aus dem Nähkästchen. Beim Kaffeeklatsch an der mit feinem Porzellan und Silberbesteck gedeckten Tafel lässt es sich die Gastgeberin dann allerdings nicht nehmen, selbst aus ihrer Wiener Zeit zu berichten.

→ www.schloss-aulendorf.de

Fotos: (c) Stadt-Aulendorf/Bucher, (c) Hohenzollernschloss Sigmaringen/Straub



Zum Kaffee mit Klatsch lädt Gräfin Paula zu Königsegg-Aulendorf.



Das Hohenzollernschloss in Sigmaringen weckt Erinnerungen an schlafende Prinzessinnen und Froschkönige.

GRÜN & WÜRZIG

Im Frühling hat der **BÄRLAUCH** Saison. Zwei Rezept-Ideen für den wilden Knoblauch.

KALBSMEDAILLONS MIT BÄRLAUCHSOSSE

Möhren und Rüben schälen, dicke Exemplare längs halbieren. Kartoffeln waschen, schälen und längs vierteln. Möhren, Rüben und Kartoffeln in einen Dämpfeinsatz geben, salzen. Gemüsefond aufkochen, Dämpfeinsatz daraufsetzen und das Gemüse zugedeckt 20 Minuten dämpfen.

In der Zwischenzeit Bärlauch und Petersilie waschen und trocknen. Bärlauch in Streifen schneiden, Petersilie grob hacken, mit Öl mischen. Zuckerschoten putzen und diagonal halbieren, 2 Minuten blanchieren, abschrecken und abtropfen lassen. Erbsen für die letzten 5 bis 8 Minuten im Gemüse mitdämpfen. Gemüse und Zuckerschoten mischen, warm stellen. 250 Milliliter vom Fond mit

den Orangenzesten aufkochen. Kalbsfilet in 4 gleiche Medaillons schneiden, im Fond bei milder Hitze 8 Minuten pochieren, einmal wenden. Im übrigen heißen Fond 80 Gramm der gedämpften Kartoffeln mit Bärlauch-Petersilien-Öl, Meerrettich und Eigelb pürieren, mit Zitronensaft, Salz und Pfeffer würzen. Soße durch ein feines Sieb passieren und ohne zu kochen erwärmen. Medaillons mit Gemüse und Bärlauchsoße anrichten.

Zutaten (für 4 Personen):

250 g schlanke Möhren, 250 g Mairübchen, 900 g mittelgroße Kartoffeln, Salz, 500 ml Gemüsefond, 80 g wilder oder 100 g Zucht-Bärlauch, 1 Bund glatte Petersilie, 4 EL Traubenkernöl, 100 g Zuckerschoten, 150 g TK-Erbsen, Zesten von 1 unbehandelten Orange, 500 g Kalbsfilet, 50 g frisch geriebener Meerrettich, 1 Eigelb, 2 bis 3 EL Zitronensaft, Salz, Pfeffer

Zeitaufwand: 60 Min. (ohne Kochzeiten), pro Portion: 527 kcal, 2 205 kJ

BÄRLAUCH-PANNACOTTA ZUM FRÜHLINGSSALAT

Zutaten (für 6 bis 8 Personen; Vorbereitung am Vortag):

Pannacotta:
10 Bärlauchblätter,
2 bis 3 Knoblauchzehen,
250 ml Buttermilch, 250 g süße
Sahne,
Salz und Pfeffer (frisch gemahlen),
5 Blatt Gelatine,
6 bis 8 kleine Förmchen
Salat:
150 g Rucola, 150 g Feldsalat,
8 Radieschen,
100 g TK-Himbeeren,
1 TL Dijonsenf, 1 TL Zucker,
4 EL Rapsöl, 1 EL Walnussöl,
1 EL Himbeeressig, Salz, Pfeffer

Zeitaufwand: 40 Min.
(ohne Kühl- und Auftauzeit),
pro Portion: 178 kcal, 745 kJ

Für die Pannacotta Bärlauch grob und Knoblauch fein hacken. Buttermilch und Sahne mit Bärlauch und Knoblauch pürieren, mit Salz und Pfeffer würzen.

Gelatine nach Anweisung auflösen und mit der Bärlauchmasse verrühren, in 6 bis 8 kleine Förmchen füllen und über Nacht kühl stellen.

Bei den Salaten eventuell die Strünke entfernen und Salate in mundgerechte Stücke zupfen.

Radieschen halbieren und in Spalten schneiden. Salatblätter und Radieschen vermengen.

Aufgetaute Himbeeren pürieren. Senf, Zucker, Öle und Essig verrühren, Himbeerpüree unterrühren und mit Salz und Pfeffer würzen.

Salat mit dem Dressing marinieren und auf Teller verteilen.

Pannacotta-Förmchen kurz in heißes Wasser tauchen, stürzen und zum Salat anrichten.



Einkaufszettel

Bildcode
scannen und
Zutatenliste
der Rezepte
aufs Smart-
phone laden



MITMACHEN UND GEWINNEN

ALLES KLAR? Oder trüben Staub, Wasserflecken und Winterdreck den Blick nach draußen? Dann ran an die Fenster, damit die Sonne in die Zimmer kann. Wer jetzt gleich an lästige Schlieren nach dem Putzen denkt: Der Fenstersauger von Bosch gleitet mühelos mit seinen Scheiben-

wischerklingen über Oberflächen und saugt das dreckige Wasser einfach auf. Das Ergebnis: blitzblanke Fenster, innen und außen. Für Fliesen, Spiegel oder Duschkabinen ist der Fenstersauger auch geeignet – zwei verschieden breite Aufsätze sind hier hilfreich. ■



rote Garten- frucht	▼	radio- aktives Element	▼	Ehren- titel jüdischer Gelehrter	Frauen- name	Anpflan- zung	ermü- dend	▼
▼	5	▼	7	▼	▼	▼	▼	▼
Be- glaub- ungs- büros	▼	nachher, darauf	▼	▼	▼	▼	Knaben- stimm- lage	3
orienta- lische Märchen- figur	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	ein Umlaut
▼	▼	2	6	▼	im Stil von (franz.)	▼	▼	▼
Schwebe- teilchen	▼	Zeit- einheit	▼	▼	▼	▼	4	▼

Lösungs-
wort:

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

SICHERN SIE SICH IHRE CHANCE

Die Buchstaben in den markierten Kästchen ergeben das Lösungswort. Schreiben Sie das Lösungswort, Ihren Namen, Ihre Adresse sowie den Namen Ihres Energieversorgers auf eine Postkarte und senden Sie diese an:

trurnit Stuttgart GmbH
Curierstraße 5
70563 Stuttgart

Oder Sie übermitteln Ihre Lösung auf:
→ energie-tipp.de/raetseln-und-gewinnen

MITMACHEN UND GEWINNEN!

0120

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

Lösungswort

Mein Energieversorger

Senden Sie den vollständig ausgefüllten Coupon bis **4. März 2020** per Post an trurnit Stuttgart GmbH, Curierstraße 5, 70563 Stuttgart.
Oder Sie übermitteln Ihre Lösung auf energie-tipp.de/raetseln-und-gewinnen.

INFOS ZUM GEWINNSPIEL

Einsendeschluss ist der
4. März 2020

Teilnahmeberechtigt sind alle, die mindestens 18 Jahre alt sind und ihren Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Jede Person darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Die Teilnahme über automatisierte Massenteilnahmeverfahren Dritter ist unzulässig. Der Gewinn wird unter allen richtigen Einsendungen verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird nicht in bar ausbezahlt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Versand der Gewinne erfolgt nur innerhalb Deutschlands. Zweck der Datenverarbeitung: Die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet. Rechtsgrundlage ist hierfür Art. 6 Abs. 1 lit. a) der Datenschutzgrundverordnung. Die Teilnahme am Gewinnspiel erfolgt freiwillig, ohne Koppelung an sonstige Leistungen. Weitergehende Informationen zum Datenschutz können Sie unserer Datenschutzerklärung entnehmen, die unter trurnit.de/datenschutz im Internet abrufbar ist oder die Sie bei uns postalisch anfordern können.

